

Herzlich Willkommen

Energie aus Bauernhand

NÖ-süd



E a B

BWS

**Biowärme Schneebergland
Ges.m.b.H.**

Die BWS - Trendsetter in NÖ-Süd

- 1999 als Genossenschaft gegründet
- Seit 2003 GmbH mit 155 Gesellschafter
 - Errichtung und Betrieb von Heizwerken
 - Derzeit 13 Anlagen in Betrieb
 - 4 Anlagen in Planung und Umsetzung
 - Konzentration auf kleinere Anlagen im öffentl. Bereich, großvol. Wohnbau
 - Leistungsbereich von 100kW bis 1,5MW

Wohnbauprojekt Breitenau

Wohnbauträger: Gemeinde Breitenau + AURA



Versorgte Objekte:

35 Reihenhäuser, 48 Wohnungen, 7000m² WNF,
Heizzentrale im Wohnhaus, Bunker vor Wohnhaus

Anlagenleistung:

200 kW

**Spitzenlastabdeckung
und Ausfallsreserve:**

Gaskessel

Inbetriebnahme:

2004

Endausbau:

2008

Investkosten:

- € 500.000,-- für
 - Anteil Heizhaus, Bunker, Biomassekessel, Raumaustragung, Verrohrung, Elektro-, Regelungstechnik, Pufferspeicher, WW-Speicher zentral für Wohnungen, Fernwärmenetz, Übergabestationen, Wärmezähler;
 - Schnittstelle: Primär-Sekundär = Wärmetauscher

Finanzierung

- Biomasseförderung: € 180.000,-- 36%
- Baukostenzuschuss
Wohnbauträger: € 300.000,-- 60%
- Eigenmittel: € 20.000,-- 4%

Wärmekosten

(Stand November/2004)

- Grundgebühr: € 1,500 /m²WNF/a
- Arbeitspreis: € 0,050 /kWh
- Zählergebühr: € 45,00 /Zähler/a
- Index gesichert: je 25%
 - Haushaltsgastarif Zone 1
 - Haushaltsstromtarif MIDI
 - Energieholzindex
 - Generalkollektivindex
- Abrechnung der Wärme und Warmwasser durch BWS
- Stand 30.6.2006: + 113,6%

Warum entstanden?

- Gemeinde wollte für Umwelt Zeichen setzten
- Wohnbauförderung
- **Fallstricke:**
 - Planung nicht durch BWS, sondern durch Haustechnik Ausschreibung
 - Nicht Standard der BWS
 - Keine Fernablesung der Wärmezähler
 - Bei Reihenhausblöcke (8 RH) nur ein Wärmetauscher
 - keine Leckwarneinrichtung bei Fernwärmeleitung (Länge ca. 900m)

Erfahrungen mit Anlage bis dato:

- Inbetriebnahme: November 2004
- Biomasseanlage keinerlei Probleme
- Einregelprobleme des Sekundärbereiches (zu hohe Heizkosten)

Wohnbauprojekt Höflein

Wohnbauträger: „Wien Süd“



Versorgte Objekte:

Anlagenleistung:

Ausfallsreserve:

Inbetriebnahme:

31 Wohnungen, Feuerwehrhaus

Heizzentrale im Wohnhaus, Bunker vor Wohnhaus

220 kW

Anschlussmöglichkeit externer Heizcontainer

2005

Investkosten:

- € 210.000,-- für
Anteil Heizhaus, Bunker, Biomassekessel,
Raumaustragung, Verrohrung, Elektro-,
Regelungstechnik, Pufferspeicher,
WW-Speicher zentral für Wohnungen,
Übergabestationen, Wärmezähler;
Schnittstelle: Primär zu Sekundär =
Wärmetauscher

Finanzierung

- Biomasseförderung: € 83.000,-- 39,5%
- Baukostenzuschuss
Wohnbauträger: € 65.000,-- 31%
- Eigenmittel: € 62.000,-- 29,5%

Wärmekosten

(Stand November/2005)

- Grundgebühr: € 1,500 /m²WNF/a
- Arbeitspreis: € 0,050 /kWh
- Zählergebühr: € 45,00 /Zähler/a
- Index gesichert: je 25%
 - Haushaltsgastarif Zone 1
 - Haushaltsstromtarif MIDI
 - Energieholzindex
 - Generalkollektivindex
- Abrechnung der Wärme und Warmwasser durch BWS
- Stand 30.6.2006: + 110,6%

Warum entstanden?

- Gemeinde wollte für Umwelt Zeichen setzen
 - Alternative: HEL oder Flüssiggas
- Wohnbauförderung (noch „Altes System“)
- **Fallstricke:**
 - keine
 - Positiv: BWS bereits in der Planungsphase dabei

Erfahrungen mit Anlage bis dato:

- Inbetriebnahme: November 2005
- Biomasseanlage keinerlei Probleme
- Einregelprobleme des Sekundärbereiches (Warmwasser)

Versorgungssicherheit

350 Mitglieder als Lieferanten (ca. 50.000 Srm/a)



Waldhackgut-
lieferungen an:



EVN
Land NÖ
Bund
Wohnbau-
träger
Private Abnehmer

BIOWÄRME
Schneebergland
GesmbH



weitere Entwicklung



BIOWÄRME Schneebergland
Ges.m.b.H. - Verein



BIOWÄRME Schneebergland
GesmbH



Errichtung u. Betrieb
von Biomasseanlagen

Lieferungen

- durch Frächter
 - vom zentralen Biomassehof
- durch Landwirte
 - vom eigenen Lager
 - mittels landwirtschaftlichem Anhänger
20-40 Srm/Zug
- Voraussetzung bei der Heizanlage
 - entsprechender Manipulationsplatz vor
Bunkeranlage
 - Abkippen nach rückwärts

Oder ab jetzt

- Pumpwagen – ca 40 Srm/Zug:
- Vorteile:
 - Entfall des Bunkerdeckels
 - nur Einblasrohr und Abluftrohr notwendig
 - wie Pellets
 - keine Staubentwicklung bei Befüllung
- Nachteile:
 - höherer Hackgutpreis
 - längere Entladezeit (ca. 1 Srm/min)

Pumpwagen



Einblastechnik



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Energie aus Bauernhand

NÖ-süd



BWS

**Biowärme Schneebergland
Ges.m.b.H.**

Kontakte:

EaB: www.hackgutboerse.at

BWS: ofh@schneebergland.at